

Nachhaltigkeit ist fest mit unserem Werteverständnis verwoben

Ob ein Unternehmen ökologisch und sozial verantwortungsvoll handelt, ferner eine gute Corporate Governance-Politik nach innen und außen verkörpert, spielt heute bei den Investitionsentscheidungen eine immer gewichtigere Rolle. ESG ist das Motto der Stunde. finanzwelt sprach hierzu und zum neuen Fonds exklusiv mit Patrick Vogel, Head of Portfolio Management & Member of the Executive Board und Adrian Daniel, Portfoliomanager im Team Global Equities/Absolute Return Multi Asset (Lead Portfoliomanager ist Frank Schwarz) bei MainFirst.

finanzwelt: Meine Herren, nachhaltiges Investieren ist das Gebot der Stunde. Das wurde bei der Weltklimakonferenz in Glasgow sehr deutlich. Wie lautet Ihr Fazit zu den Beschlüssen?



Adrian Daniel

Adrian Daniel: Klima ist ein globales Phänomen. Jeder Beitrag zu einem verbesserten Klimaschutz hilft weiter. Zwar mag die Konferenz ihre hoch gesteckten Ziele nicht gänzlich erreicht haben, doch die Richtung stimmt. Es ist Bewegung zu spüren. Nun müssen den wohlfeilen Worten und Deklarationen effektive Taten folgen.

Patrick Vogel: Bewegung ist ein gutes Stichwort. So unterstützen immer mehr Asset-Manager, um das Klimaziel von Net-Zero-Treibhausgasemissionen bis 2050 zu erreichen und damit einen nennenswerten Beitrag zu leisten, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Wir sollten auch nicht vergessen, dass weitere unterstützende Initiativen ins Leben gerufen worden sind. Ein Event isoliert zu betrachten, ist insofern nicht zielführend.

finanzwelt: ESG als Megatrend klingt gut. Auf der ESG-Welle möchte nun jeder mitreiten. Mitunter lautet der Vorwurf, ESG sei lediglich ein Marketing-Begriff. Wie schafft man dennoch das nötige Vertrauen bei den Anlegern?

Vogel: Sie spielen auf den Aspekt des Greenwashings an, der ein Risiko für Investoren darstellt und der Glaubwürdigkeit der Asset-Managementbranche schadet. Deshalb gilt es, jene regulatorischen Initiativen zu unterstützen, um Standards zu setzen und die Transparenz zu erhöhen. Transparentes Handeln ist sowieso eine, wenn nicht sogar die zentrale Stellschraube, in diesem Kontext. Denn nur so entsteht Vertrauen. Nebenbei bemerkt – aufgrund der subjektiven Interpretation von ESG wird es immer Grauzonen und Debatten darüber geben, was noch erlaubt ist. Aber auch die Anleger sind in der Pflicht, sich zu informieren und die für sie passenden Produkte herauszufiltern.

finanzwelt: Nun ist das „E“ im ESG-Dreiklang dominierend. Soziale als auch unternehmenspolitische Aspekte sind jedoch ebenfalls bedeutsam. Fallen diese letztlich weniger ins Gewicht?

Vogel: Der für die meisten wohl offensichtlichste Aspekt ist der ökologische, das ‚E‘ unter den ESG-Kriterien. Dennoch, eine gute Corporate Governance ist heutzutage auch verpflichtend und wird eingefordert. Denn sie ist der gesetzte Rahmen für Unternehmen. Auch für uns sehr bedeutsam. Denken Sie beispielsweise an Reputationsskandale. An diesem Punkt macht sich auch der Mehrwert aktiven Managements bezahlt. Wir stehen in ständigem Austausch mit den Unternehmen und können auf Schwächen hinweisen und Änderungen im positiven Sinne anstoßen.

finanzwelt: MainFirst verwaltet 5 Mrd. AuM. Wo steht Ihr Haus beim Thema ESG?

Vogel» Der Nachhaltigkeitsgedanke ist fest mit unserem Werteverständnis verwoben. Gleichwohl ist es für uns als Multi-Boutique-Haus entscheidend, keine Gleichmacherei in der praktischen Umsetzung unserer ESG-Strategie zu betreiben. Deswegen können die einzelnen Teams durchaus unterschiedliche Nachhaltigkeitsansätze verfolgen. Sie agieren wie Künstler, die sich des reichen Fundus an (Nachhaltigkeits-) Werkzeugen bedienen können.

finanzwelt: Können Sie uns kurz ein Beispiel Ihres ESG-Engagements skizzieren?

Vogel» 2021 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht präsentiert. Es wird dargelegt, wie die einzelnen Teams den nachhaltigen Faktoren in ihrer Investmentphilosophie gerecht werden. Der Bericht ist letztlich Ausdruck unseres Selbstverständnisses im Sinne der Transparenz.

finanzwelt: Auch produktseitig haben Sie etwas Neues im Portfolio – den MainFirst Megatrends Asia, der jüngst auch mit dem FNG-Siegel bedacht wurde.

Daniel» Ja, ein Produkt, das erneut auf strukturelle Trends abhebt, allerdings mit regionalem Schwerpunkt Asien. Strukturelle Trends sind losgelöst vom konjunkturellen Verlauf zu betrachten. So ist beispielsweise die Technologie aus unserem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken und die digitale Wirtschaft gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Pandemie hat bestehende strukturelle Trends in vorher ungeahntem Maße verstärkt.

finanzwelt: Und diese Umwälzungen gehen mit einem Kräfteverschieben einher. Die Musik spielt vermehrt in Asien?

Daniel» Absolut! Immer mehr der weltweit umsatzstärksten Unternehmen haben ihren Sitz in Asien. Auf diesem Kontinent leben 60 % der Weltbevölkerung. Das 2020 ratifizierte asiatisch-pazifische Freihandelsabkommen RCEP ist ein neuer Meilenstein auf dem Weg an die Weltspitze. Von der Dimension, rund 30 % der Weltproduktion und des Welthandels, kann das Abkommen kaum überschätzt werden. Das alles sind schlagkräftige Argumente für diesen regionalen Schwerpunkt.

finanzwelt: Bewertungstechnisch sind asiatische Aktien auch eine „gute Wahl“?

Daniel» Die asiatischen Märkte liefen ihren Pendants in Europa und den USA im laufenden Jahr hinterher. Daher ist Asien dank günstiger Bewertungen und eines starken Gewinnwachstums mittel- bis langfristig eine aussichtsreiche Anlage-region.

finanzwelt: Zu Ihren Investmentthemen gehört auch die Halbleiterindustrie.

Daniel» Asien ist der größte Halbleitermarkt der Welt und



Patrick Vogel

der ‚Place to be‘ in Sachen Innovation und Wachstum. Ohne Mikrochips funktioniert heute gar nichts mehr (Autos, Smartphones, Industriemaschinen), was wir auch aktuell weltweit spüren.

finanzwelt: Bei der Einzeltitelselektion ist die ESG-Bewertung mit ausschlaggebend?

Daniel» Selbstverständlich. Die Prüfung und permanente Kontrolle von Kontroversen asiatischer Unternehmen ist ganz zentral. Wir teilen die Auffassung, dass Nachhaltigkeit und Asienfokus sich nicht diametral gegenüberstehen, sondern durchaus vereinbar sind. So schließen wir beispielsweise alle Unternehmen aus, die gegen den UN Global Compact verstoßen. Auch chinesische Staatskonzerne lehnen wir ab.

finanzwelt: Wie viele Titel sind im MainFirst Megatrends Asia? Mit welcher Renditeerwartung gehen Sie ran?

Daniel» Der Fonds umfasst circa 35 Werte, die primär entscheidend den Sektoren Technologie, Industrie und Konsumgüter zuzuordnen sind. Ziel ist es, die Wertentwicklung des MSCI AC Asia ex Japan Index langfristig zu übertreffen. (ah)